

30 Jahre Förderer mit Sportsgeist

Der KSSV Victoria Weimar/Schöndorf feiert auf eigenem Sportplatz seine Gründung 1992

Jens Lehnert

Schöndorf. Mit seinem Konzept hat sich der KSSV Victoria Weimar/Schöndorf in der Stadt ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Schließlich ist sein Name „Kultur-, Schul- und Sportverein“ auch Programm. Am vergangenen Samstag feierte der Verein, unter dessen 540 Mitgliedern sich Sportler wie Schulförderer wiederfinden, auf dem Sportgelände an der Ernst-Busse-Straße sein 30-jähriges Bestehen.

Eltern, Pädagogen und andere interessierte Bürger hatten ihn am 21. Januar 1992 als Schulverein der damaligen Schöndorfer Charlotte-von-Stein-Schule gegründet. Er war seinerzeit der erste seiner Art an einer Weimarer Schule. Dass der erste Vorstand ausnahmslos aus Lehrern bestand, kam nicht von ungefähr. Schließlich hatte es sich der junge Verein zur Hauptaufgabe gemacht, abseits des Unterrichtes ein Ganztagschulkonzept auszugestalten.

Vom Schulverein zum Sportverein mit 13 Abteilungen

So wurden unter seinem Dach zahlreiche Nachmittagsbeschäftigungen organisiert: von der Hausaufgabenhilfe, einem Förderkurs für die französische Sprache und einem Schreibmaschinenkurs übers gemeinsame Kochen, Malen, Zeichnen und Chorgesang bis hin zur Arbeitsgemeinschaft, in der Überraschungsei-Figuren gesammelt wurden. Und natürlich gehörte auch der Sport zum Vereinsprogramm.

Auch in den Dienst des Stadtteils stellte sich der Verein, der sich mit dem Jahr 1994 offiziell KSSV Victoria Weimar/Schöndorf nannte. Bereits im Mai 1992 richtete er das Wohngebietsfest „Schöndorf live – Klappe, die 1.“ aus, bei dem er sich an zwei Tagen in großem Rahmen

präsentieren konnte. Das jährliche Fest fand ein ums andere Mal viel Zuspruch, schlief allerdings im Lauf der Zeit ein.

Ganz und gar ausgeschlafen zeigen sich derweil die Sportler des KSSV. Gleich 13 Abteilungen bieten ein breites Spektrum von Breitensport bis hin zu medaillenträchtigem Leistungssport. Leichtathletik, Basketball, Badminton, Volleyball, Tischtennis, Aerobic, Frauen-, Kinder- und Seniorensport, Trampolinturnen, Automodellsport, Stocksport und Karate Dojo Ippon werden hier betrieben. Ob dieser Vielfalt hatte der Vorstand schon

früh die Forderung öffentlich gemacht, das mehrfach verschobene Projekt einer Freizeit-Sportanlage für die Waldstadt endlich zu realisieren. Im November 1999 kam die Schule schließlich zu ihrem Sportplatz.

Rundum glücklich machte das jedoch nicht. Denn plötzlich war es die Schule selbst, die im Weimarer Schulnetzplan wackelte. Die Schöndorfer Regelschule verlor ihre Eigenständigkeit und wurde zunächst Teil der Cranachscheule in Nord, später ein Satellit der Musäusschule in West. Für den KSSV bedeutete das, sich in seinen Aufga-

ben neu finden zu müssen. Schließlich brachten die neuen Stammschulen auch ihre eigenen Fördervereine nach Schöndorf mit. Für „Victoria“ blieb die sehr erfolgreiche Rolle als Sportverein.

Inzwischen ist der KSSV allerdings auch als Förderverein wieder sehr gefragt. Immerhin erlangte die Schöndorfer Regelschule durch ihren Umzug in die Nachbarschaft der Grundschule ihre Eigenständigkeit zurück und brauchte Unterstützer. So hilft der KSSV Victoria Weimar/Schöndorf etwa dabei, Projekte mit dem Kinderzirkus Tasifan zu ermöglichen.



Vereinsvorsitzende Katrin Wolff war beim Jubiläumsfest des KSSV Victoria am Samstag selbst aktiv. Sie trainiert die Kinderturner.

PETER HANSEN